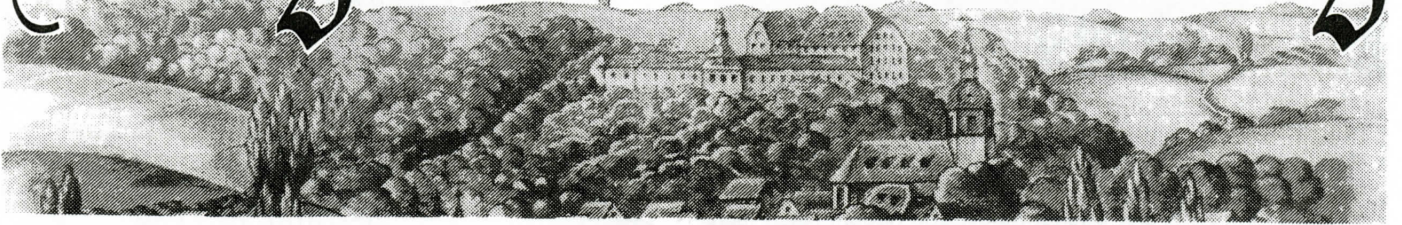


Bergaer



Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster

Jahrgang 14

Freitag, den 18. Juli 2003

Nummer 11

*Sommer Sonne
Urlaubszeit*

*Allen Leserinnen und Lesern
schönen Urlaub!*



Informationen aus dem Rathaus

Anonym!!...Warum??

Am 26. Juni habe ich das erste der beiden dargestellten Schreiben erhalten. Es machte mich sofort nachdenklich: Warum hat der Verfasser des Schreibens die anonyme Form gewählt?! Warum nennt er nicht seinen Namen? Nach kurzer Überlegung, ob ich auf solch eine Form der Kommunikation überhaupt weiter eingehen sollte, hatte ich entschieden, es zu tun, da das angesprochene Problem eigentlich ja wirklich einer Lösung bedarf und es ja auch nicht gerade ein neues Problem darstellt, welches die Anwohner der Buchenwaldstraße haben. Nach fachlicher Abstimmung mit den Fachleuten im Bauamt hatte ich mir schon am 26.06. vorgenommen, den gewünschten, eher ungewöhnlichen Weg der Kommunikation mit einer unbekanntenen Person über die Bergaer Zeitung der Sache wegen mitzumachen. Für eine Antwort aber in der nächsten Ausgabe (erschienen am 27.06.03) war es da schon zu spät, der Redaktionsschluss war schon am 19.06..

Um so überraschter war ich, als ich am 02.07. das dargestellte zweite, wieder anonyme, Schreiben erhielt. Nicht nur über die Art und Weise des Umgangs miteinander war ich verwundert, ich möchte dies hier nicht bewerten, bilden Sie sich bitte selbst eine Meinung, lieber Leser, sondern auch über die Tatsache, das Frau / Herr „Anonym“ noch nichts vom Redaktionsschluss unserer „Bergaer Zeitung“ gehört hat, der immer am Donnerstag der Vorwoche des Erscheinens ist.

Nun aber trotzdem kurz zur Sache: Die in dem ersten Brief vorgeschlagenen, eher unkonventionellen Vorschläge sind nicht umsetzbar, da die angesprochenen Pflastersteine aus einer Kreisstraße stammen und somit nicht der Stadt Berga sondern dem Landkreis gehören. Darüber hinaus ist die Stadt nicht Eigentümer des Landes, das für eine Wendeschleife und einen Parkplatz notwendig wäre. Richtig ist da der Hinweis auf die Deutsche Telekom, aber leider ist zur Umsetzung des gesamten Vorhabens, von Vermessung und Landkauf, über Bauplanung bis zur Realisierung einschließlich Materialkauf zur Zeit nicht das notwendige Geld vorhanden. Zum Sackgassenschild kann ich sagen, dass das entsprechende Genehmigungsverfahren schon seit einigen Wochen läuft und wir auf eine entsprechende Antwort vom Landkreis warten. Den vorgeschlagenen, freiwilligen Einsatz von Arbeitslosen möchte ich hier ausdrücklich nicht kommentieren, das wäre Aufgabe des Arbeitsamtes.

Abschließend und zusammenfassend zum Thema noch soviel: Das Problem ist bekannt, wir versuchen schnellstmöglich im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten allen Bewohnern der Buchenwaldstraße eine Lösung anzubieten. Ich möchte dabei aber nicht verschweigen, dass natürlich dann auch entsprechend Ausbau- bzw. Erschließungsbeiträge anfallen. Gegen private Initiative von Bewohnern im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten hätte die Stadtverwaltung nichts einzuwenden, würde sie, wenn auch nicht finanziell, sogar unterstützen.

Nun noch abschließend zu Thema „Mut haben“: Die Aussage über die finanziellen Möglichkeiten und deren Grenzen habe ich oben dargestellt, und das nicht zum ersten Mal. Ich verweise da nur auf die letzte Sitzung unseres Stadtrates.....Aber ich wünsche Ihnen Mut, liebe Frau Anonym, lieber Herr Anonym dahingehend, dass Sie es in Zukunft vielleicht schaffen, einen Brief mit Ihrem Namen zu unterzeichnen oder, noch besser, den Weg ins Rathaus zu finden, um das oder ein anderes Problem mit mir oder mit den Fachleuten im Rathaus sachlich zu besprechen. Und ganz zum Schluss: Ich möchte diese Form von Kommunikation nicht zu einer Gewohnheit werden lassen und sage Ihnen hiermit, weitere anonyme Schreiben landen unbeantwortet im Papierkorb.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Büttner
Bürgermeister

Eingang: 26.06.03

Sehr geehrter Herr Büttner!

Als BÜRGERMEISTER von Berga müsste Ihnen jeder Vorschlag willkommen sein und ein Anstoß zur Umsetzung sein.

Da am Mittwoch die Kopfsteinpflasterstrasse neu gemacht werden soll, hätte ich einen Vorschlag:

In der Buchenwaldstrasse ist eine Wendeschleife sehr notwendig.

In der strasse sind Pflastersteine übrig.

Es gibt Arbeitslose, die für ihre Strasse einiges tun würden.

Man könnte ja nun einen Arbeitseinsatz starten, wie es Ihnen schon einmal gab. Weiterhin müsste durch das Ordnungsamt Schilder aufgestellt werden, das die Buchenwaldstrasse eine Sackgasse ist. Denn die Gartenpächter der Gartenanlage fahren auch nur durch unsere Strasse obwohl deren Zufahrt eigentlich beim Wertstoffhof ist. Da müsste von Seiten des Ordnungsamtes auch etwas unternommen werden.

Seitens der Wendeschleife könnte Ihrerseits noch etwas geschehen: Herr Dudat von der Telekom würde vielleicht auch die Baracke verkaufen. (01719900915) Man könnte auch da Alles wegweisen und Parkplatz oder Wendeschleife ausbauen. Baumaschinen und einiges Material könnte man vielleicht über den Baustoffhandel am Bahnhof beziehen.

Über eine Antwort oder auch eine Stellungnahme in der Bergaer Zeitung würde ich mich sehr freuen.

Eingang: 02.07.03

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Ich wollte, das sie sich in der Öffentlichkeit zum Thema Buchenwaldstrasse äußern. Dabei kann man auch den Mut haben, zu sagen, das kein Geld da ist. So würden sich die meisten Anwohner wenigsten keine Hoffnung auf Besserung machen.

Weiterhin sehe ich, das die Stadt Berga kein Interesse an Verschönerung hat. Wobei mein Vorschlag noch Kostengünstig war.

Mir ist nun Klar, das sich an den Schlammzustand in der Buchenwaldstrasse nichts ändert.

Danke, für Ihre Desinteresse. Sie werden sicherlich mal an eine nächste Wahl denken.

Für einige aus der Strasse ist das THEMA erledigt und nie vergessen!

Baumaßnahme August-Bebel-Straße

An dieser Stelle informieren wir Sie über die aktuelle Situation zum Straßenbau.

Vorab entschuldigen wir uns bei Ihnen für die unrichtigen Aussagen zur Bauabschnittsentwicklung bei der Pflasterentnahme. Der nun realisierte Baubeginn auf der gesamten Baustrecke ist zurückzuführen auf die Ausschreibung des Bauvorhabens. Allerdings wurden der Stadtverwaltung Berga/E., als Partner der Gemeinschaftsbaumaßnahme August-Bebel-Straße, neben dem Landratsamt Greiz und dem Zweckverband TAWEG im Vorfeld von der ausschreibenden Stelle andere Zusagen (Pflasterentnahme in 3 Phasen) gemacht, als es schließlich in der Ausschreibung formuliert wurde (Pflasterentnahme komplett). Wir bitten deshalb um Entschuldigung für die Ihnen entstandenen Unannehmlichkeiten.

Die Baufirma wird den Kanalbau in einem 2-Schichtsystem in der Zeit von 6 - 22 Uhr ausführen. Es kann daher während dieser Zeit zu Beeinträchtigungen der Ruhe kommen. Das Schichtsystem ist erforderlich, um die Bauzeit kürzestmöglich zu gestalten.

Wir bitten Sie, den Fahrzeugverkehr innerhalb der Baustelle auf das Geringste zu beschränken. Einer unnötigen Behinderung der Baufirma sowie übermäßiger Staubentwicklung könnte hierdurch vorgebeugt werden.

Die Müllentsorgung ist mit der Entsorgungsgesellschaft so abgestimmt, dass eine normale Entleerung erfolgt. Sobald die Anfahrt der Haushalte nicht mehr möglich ist, werden Sammelstellen für die Müllkübel eingerichtet. Deshalb empfehlen wir Ihnen, Ihre Mülltonnen vorsorglich zu markieren, um kurzfristig auf die Mitteilung einer Sammelstelle reagieren zu können.

Wir bitten um Ihr Verständnis sowie um gegenseitige Rücksichtnahme.

gez. Büttner
Bürgermeister

Die Sprechstunden der Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster

finden bei Bedarf, nach telefonischer Absprache, mit dem Schiedsmann statt, Telefon: 20666 oder 0179/1048327.

Jürgen Naundorf
Schiedsmann der Stadt Berga/Elster

Stadtbibliothek, Thälmannstr.4

Ferienprogramm 2003



Dienstag, d. 29.7. um 13.00 Uhr
Von Schach bis Scrabble
Lustiger Spielnachmittag
Jeder kann sein Lieblingsspiel mitbringen!
Auf die Gewinner warten kleine Preise.

Eintritt frei!

Freitag, d. 15.8. um 11.00 Uhr
Tiersprechstunde bei Dr. Dolittle

Die Bibliothek wird zur Arztpraxis für kleine „Tierpatienten“. Spannende Geschichten über Tiere aus beliebten Kinderbüchern.

Natürlich könnt Ihr Eure „kranken“ Kuschtiere, Teddys u. a. mitbringen.

Für Kinder ab 5 J.

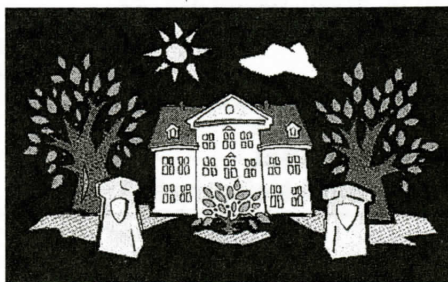
Eintrittskosten: 0,50 Euro



Bei den Veranstaltungen in der Bibliothek geht es immer lustig zu.
Märchenstunde mit Hansi von Märchenborn im vergangenen Jahr.

Öffnungszeiten:

Montag: 12.00 - 16.00 Uhr
Dienstag: 10.00 - 12.00, 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00, 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 12.00 - 16.00 Uhr



**Jugend- und Wanderhotel
Herrenhaus Markersdorf**

Markersdorf 9, 07980 Berga/
Elster, Tel.: 036623/21510

Gepflegtes Haus in ländlicher Idylle mit großem Freizeitangebot für Schulklassen, Vereine, Gruppen und Familien,
2- bis 6-Bett-Zimmer,
jedes Zimmer mit DU/WC,
Ü/F 10,50 bis 16,00 Euro,
Preise für Gruppen auf Anfrage
Unser Haus steht Ihnen ganzjährig auch zur Durchführung von Familien-, Vereins- oder Betriebsfeiern zur Verfügung.

Wir beraten Sie dabei gern!

Tel.: 036623/21510



Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Juli/August 2003

Juli		
18.07.	Fr.	Dr. Brosig
19.07.	Sa.	Dr. Brosig
20.07.	So.	Dr. Brosig
21.07.	Mo.	Dr. Brosig
22.07.	Di.	Dr. Braun
23.07.	Mi.	Dr. Braun
24.07.	Do.	Dr. Brosig
25.07.	Fr.	Dr. Braun
26.07.	Sa.	Dr. Braun
27.07.	So.	Dr. Braun
28.07.	Mo.	Dr. Brosig
29.07.	Di.	Dr. Braun
30.07.	Mi.	Dr. Brosig
31.07.	Do.	Dr. Brosig
August		
01.08.	Fr.	Dr. Brosig
02.08.	Sa.	Dr. Brosig
03.08.	So.	Dr. Brosig
04.08.	Mo.	Dr. Brosig
05.08.	Di.	Dr. Brosig
06.08.	Mi.	Dr. Brosig
07.08.	Do.	Dr. Brosig
08.08.	Fr.	Dr. Brosig
09.08.	Sa.	Dr. Brosig
10.08.	So.	Dr. Brosig

**Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig
Am Markt 1**

Tel.:25647

Privat Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel.:25640

Funktelefon-Nr. Dr. Brosig.....0171/8388419

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel.:20796

Privat Frau Dr. Braun

Tel.:036603/42021

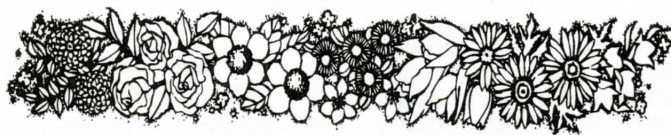
Funktelefon-Nr. Dr. Braun.....0171/8096187

**Bereitschaftsdienst
Wohnungsbaugesellschaft**

Tel. 0171/8160069

Wir gratulieren**... zum Geburtstag**

am 01.07.	Frau Irmgard Voigtmann	zum 78. Geburtstag
am 01.07.	Herrn Carl-Peter Kuppe	zum 70. Geburtstag
am 02.07.	Frau Elsbeth Weinert	zum 94. Geburtstag
am 02.07.	Herrn Karl Wunderlich	zum 77. Geburtstag
am 02.07.	Herrn Herbert Johannsen	zum 74. Geburtstag
am 03.07.	Frau Herta Kuntke	zum 83. Geburtstag
am 03.07.	Frau Annemarie Haubenreißer	zum 76. Geburtstag
am 03.07.	Frau Edeltraud Laußmann	zum 76. Geburtstag
am 04.07.	Herrn Hellfried Werner	zum 73. Geburtstag
am 05.07.	Frau Inge Pöhler	zum 73. Geburtstag
am 05.07.	Frau Hilda Schnedelbach	zum 70. Geburtstag
am 06.07.	Frau Ingeborg Gritzke	zum 70. Geburtstag
am 08.07.	Frau Irene Philips	zum 80. Geburtstag
am 09.07.	Herrn Alfred Wittig	zum 80. Geburtstag
am 10.07.	Frau Elfriede Anders	zum 81. Geburtstag
am 10.07.	Frau Erika Schlutter	zum 77. Geburtstag
am 11.07.	Frau Anitta Grimm	zum 70. Geburtstag
am 12.07.	Frau Anni Ludwig	zum 77. Geburtstag
am 12.07.	Frau Waltraud Schapner	zum 75. Geburtstag
am 12.07.	Herrn Hans Grötsch	zum 73. Geburtstag
am 12.07.	Herrn Walter Schüler	zum 70. Geburtstag
am 14.07.	Frau Magdalene Krökel	zum 90. Geburtstag
am 14.07.	Herrn Hellmut Löffler	zum 78. Geburtstag
am 14.07.	Frau Marga Jedamzik	zum 77. Geburtstag
am 15.07.	Frau Helga Dully	zum 70. Geburtstag
am 16.07.	Herrn Herbert Salomo	zum 89. Geburtstag
am 17.07.	Frau Leony Haustein	zum 77. Geburtstag
am 18.07.	Frau Mechthild Stöbel-Schulze	zum 78. Geburtstag
am 18.07.	Frau Lotte Stockhause	zum 73. Geburtstag

**Vereine und Verbände****Wanderverein Berga e. V.****„Grillfest am Wanderheim“**

Zu unserem Grillfest laden wir am **Sonnabend, den 02. August 03**, alle Vereinsmitglieder herzlich ein. Die Wanderung nach Albersdorf beginnt um **16.00 Uhr** ab Eiche Berga und wird geführt von Volkmar Boch. Am Wanderheim „SEE-ECK“ ist nach fröhlichen Stunden eine Übernachtung möglich.

Schneider**Achtung Wanderfreunde !**

Auf Grund dessen, dass das TGW-Treffen im September in Stadtilm nicht mehr in altbekannter Form stattfindet, es soll nur noch am Sonntag Wanderungen geben, haben wir uns entschlossen, als Verein nicht teilzunehmen. Stattdessen wollen wir versuchen, an diesem Wochenende vom **05.09. - 07.09.03** den für 2004 geplanten Ausflug in den Harz durchzuführen. Alle Interessierten möchten sich bitte bis zum 27.07.03 schriftlich bei Christine Schneider melden.

Schneider**Kulturhof "ARTigiani" e. V.****Workshop 2003 Aktzeichnen****Samstag, 19. Juli von 10.00 bis 19.00 Uhr****Sonntag, 20. Juli von 10.00 bis 15.00 Uhr**

Sei mehr als 6 Jahren bietet der Verein "ARTigiani" e. V. im stilvoll restaurierten Saal des ehemaligen Gasthauses "Zur fröhlichen Wiederkunft" ein breites kulturelles Spektrum für ein anspruchsvolles Publikum.

Daneben ist aber von Anfang an die Pflege und Erhalt alter Werke sowie deren Vermittlung ein Hauptziel des Vereins, das er unter anderem mit einer Marktreihe und verschiedenen Symposien zu verwirklichen sucht.

Eine Vielzahl verschiedener Workshops bietet dabei die Möglichkeit, sich bestimmten handwerklichen und künstlerischen Gestaltungs- und Ausdrucksformen gleichsam von innen im Tun zu nähern, quasi organisch in sie einzudringen.

Wegen großer Resonanz steht vom 19. bis 20. Juli der Workshop "Aktzeichnen" wieder auf dem Programm, den in bewährter Weise Klaus Bese aus Weimar leiten wird.

Während dieses Wochenendes wird der Spontaneität der Teilnehmer besonderer Wert beigemessen und entsprechend großzügig Raum gegeben. Die Sicht auf den menschlichen Körper ergibt sich dabei aus der Funktion heraus: Das Modell soll im Sitzen, Stehen und Liegen erfasst werden.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefon-Nr. 036623/234616 im Zickraer Kulturhof "ARTigiani" und unter www.artigiani-eV.de.

Ihr ARTigiani-Team**Hofcafé im Kulturhof Zickra**

Am Samstag, den 02. August 2003 um 21.30 Uhr wird im Kulturhof Zickra der Film "Knockin' on Heaven's Door" vorgeführt. Bei schönem Wetter kann man sich den Film unter freiem Himmel ansehen, andernfalls findet die Filmvorführung in der Galerie statt.

Deutschland 1996; Regie: Thomas Jahn; Buch Til Schweiger, Thomas Jahn; Darsteller: Til Schweiger, Jan Josef Liefers, Moritz Bleibtreu u. a.

Martin hat einen Tumor im Kopf und Rudi ist an Knochenkrebs erkrankt. Chancen auf Heilung haben beide nicht. So beschließen sie, aus dem Krankenhaus abzuhausen, um die kurze Zeit, die ihnen noch bleibt, richtig auszuleben - intensiv, verrückt, leidenschaftlich.

Straßenkarneval in Gauchy

In diesem Jahr war der BCV nach einem Jahr Pause wieder zum Straßenkarneval nach Gauchy eingeladen. So fuhren wir gemeinsam mit dem Sportverein und der Schalmeyenkapelle aus Kleinreinsdorf sowie einer kleinen Delegation der Stadtverwaltung Berga nach Frankreich. Die Begrüßung war wieder sehr herzlich, und nach einer anstrengenden Busfahrt bezogen wir unsere Zimmer. Am Samstag stand diesmal ein Ausflug an den Atlantischen Ozean auf dem Programm. Da uns das Wetter wieder einmal nicht im Stich gelassen hatte, konnten wir sogar ein Bad in den kühlen Ozeanwellen wagen. Am Sonntag fand dann der große Straßenumzug statt, an dem zahlreiche Gruppen aus verschiedenen Ländern das Publikum begeisterten.

Auch unsere beiden Gruppen hatten jeweils einen Tanz zu flotten Rhythmen der Schalmeienkapelle einstudiert. Während des Umzuges konnten wir mehrmals die Zuschauer am Straßenrand zum Mitklatschen animieren. Besonders vor der Tribüne gaben alle ihr Bestes und ließen unsere Auftritte zu einem schönen Erfolg werden.



Der Tag endete mit einem Empfang der Stadtverwaltung von Gauchy, bei dem alle die Möglichkeit hatten, sich für die Gastfreundschaft zu bedanken. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich beim Bürgermeister von Gauchy bedanken, der uns diese Fahrt nun schon seit einigen Jahren ermöglicht. Dank auch an Herrn Büttner, der versprach, seinen Beitrag zu leisten, um diese Partnerschaft weiterzu pflegen.



Ein Dankeschön auch an den RVG Gera, an Herrn Rieß und an die Busfahrer, die uns immer sicher ans Ziel brachten. Nicht zu vergessen sei die Schalmeienkapelle, die stets für Stimmung und gute Laune sorgte. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft wieder am Straßenkarneval in Gauchy teilnehmen können. Mit einem dreifachen Gelle Hee verabschiedet sich der BCV.

VdK-Ausflug

Liebe VdK-Mitglieder und Interessenten hiermit laden wir Euch ganz herzlich zu unserem Ausflug am 25.07.2003 ein.

Termin: Freitag, den 25.07.03

Zeit: 14.30 Uhr

Treffpunkt: Plus-Parkplatz Berg

Ablauf: Fahrt mit Pkw nach Waltersdorf zum Museums- und Ferienhof Waltersdorf Hempel und Münder GbR
15.00 Uhr Kaffeetrinken
16.00 Uhr Hofvortrag mit anschl. Führung danach: Spinnvorführung
ab 18.00 Uhr, Abendbrott mit Thüringer Knacker vom Grill und Kartoffelsalat

Bitte bis zum 21.07.03 unter Berga 21215 telefonisch anmelden zwecks Personenanzahl und Transport.

Danke!

VdK-OV Berga
Hannemann

FSV Berga/TSV 1890 Waltersdorf

Nachwuchs-Fußball

E-Junioren

Pokal-Finale

Sg Waltersdorf/Berga - Triebeser SV

1:0 (0:0)

Als klarer Außenseiter waren die jungen Fußballer und Fußballerinnen aus Waltersdorf und Berga ins Endspiel um den Kreispokal in Hohenleuben gegen den hohen Favoriten aus Triebes gegangen. Beim Schlusspfiff des guten Schiedsrichters Lothar



Wendrich hieß der neue Pokalsieger dann allerdings Sg Waltersdorf/Berga, was dem Spielverlauf nach aber auch verdient war.

In einem Spiel, das jederzeit höherklassiges Niveau hatte, bestimmte die Spielgemeinschaft von Beginn das Geschehen. Mit konsequentem Zweikampferhalten wurde dem Gegner sofort der Nerv gezogen. Eine überragende Abwehr um Robert Palm ließ in der 1. Halbzeit keine einzige Triebeser Torchance zu. Im Mittelfeld erkämpften sich die Mädchen einen Ball nach dem anderen und setzten die Stürmer mit herrlichen Pässen in Szene. Trotz klarer Chancenvorteile blieb es allerdings beim torlosen Pausenstand.

Nach dem Seitenwechsel versuchte Triebes das Spiel etwas ausgeglichener zu gestalten, was teilweise auch gelang. Gefahr für das von Stefan Rohn sicher gehütete Tor entstand allerdings nur bei einigen wenigen Fernschüssen, von denen einer die Torlatte rasiert. Mit einer enormen Laufbereitschaft, die angesichts der tropischen Temperaturen den Kindern alles abverlangte, suchte unsere Mannschaft die Entscheidung. Fünf Minuten vor dem Ende der regulären Spielzeit war es dann soweit. Einen weiten Pass von Stefanie Seiler in die Spitze erlief sich Andreas Kaube. Nach kurzem Dribbling ließ er einen fulminanten Schuss los, den der Triebeser Torhüter nur mit Mühe nach vor wegfausten konnte. Der mitgelaufene Eric Göpel nahm den Ball mit vollem Risiko mit dem linken Fuß aus der Luft und versenkte ihn im Gehäuse. Die letzten Spielminuten waren von verzweifelten und wütenden Triebeser Angriffen geprägt. Mit Glück und Geschick rettete unsere Mannschaft aber den Vorsprung über die Zeit. Nach dem Abpfiff lagen sich Spieler, Trainer und Betreuer in den Armen und ließen ihren Freudentränen freien Lauf. Bei der Pokalübergabe durch den Staffelleiter Gerd Moritz an die Spielführerin Stefanie Seiler machten sich die ca. 40 mitgereisten Fans unserer Mannschaft noch einmal mit frenetischen Beifall bemerkbar.

Ein grandioses Abschiedsgeschenk bereiteten die Kinder, die zum Teil seit dem Kindergartenalter regelmäßig trainieren, damit ihrem Trainer, der vorerst leider nicht mehr im Bereich des Kinder- und Jugendfußball tätig sein kann.

Die Helden von Hohenleuben waren:

Stefan Rohn, Robert Palm, Tobias Schumann, David Bockhold, Kevin Bräunlich, Stefanie Seiler, Franziska Förster, Eric Göpel, Andreas Kaube

F-Junioren

Pokal-Finale:

Sg Berga /Waltersdorf - Triebeser SV 3:2 (1:1)

Unsere jüngsten Kicker wurden ihrer Favoritenrolle im Endspiel vollkommen gerecht. Klarer als es das knappe Ergebnis vermuten lässt, beherrschte man auch in dieser Altersklasse die Triebeser Mannschaft ziemlich sicher. Frühzeitig bracht Goalgetter Manuel Geelhaar unsere Spielgemeinschaft in Führung. Trotz deutlicher Überlegenheit stand es zur Pause dann allerdings Unentschieden. Triebes hatte eine Fehler in der Hintermannschaft zum überraschenden Ausgleich genutzt. Wenige Minuten nach dem Seitenwechsel war dann aber die Vorentscheidung gefallen. Ein Doppelschlag, erneut von Manuel erzielt, bedeutete die 3:1-Führung für unsere Mannschaft, die sich danach nicht mehr die Butter vom Brot nehmen ließ.

Der zweiter Triebeser Gegentreffer fiel dann in der Schlussminute, doch unsere Jungs ließen nichts mehr anbrennen.

Mit dem Schlusspfiff hatte die Sg Berga/Waltersdorf dann, nach dem Kreismeistertitel und dem Gewinn der Goldmedaille bei den Kreisjugendspielen, ihren dritten Titel in dieser Saison erkämpft.

Diese Spieler kamen im Endspiel zum Einsatz:

Tobias Seidel, Karl Lippert, Nick, Naundorf, Dustin Ludwig, Lucas Kanis, Florian Wetzels, Manuel Geelhaar, Tom Ludwig, Oliver Stief, Marvin Meyer, Marcel Krauthahn

Veranstaltungen

der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach im August 2003 in der sächsisch-thüringischen heimatischen Region

22.08., 20.00 Uhr, Parktheater Plauen

"Berühmte Filmmusiken des 20. Jahrhunderts"

Es erklingen Ausschnitte aus

Star Wars, Evita, Schindlers Liste u. a.

Solisten: Jens Pfretzschner/Gesang, Michael Jelden/Violine

Dirigent und Moderation: MD Stefan Fraas

23.08., 18.00 Uhr, Schloss Burgk

3. Serenade

"Die Musik in Hamburg zur Zeit von Georg Philipp Telemann"

Mit Werken von G. F. Händel, C. Ph. E. Bach u. a.

Solistin: Juliane Sigler/Oboe 'd amore

Dirigent: N. N.

24.08., 14.00 Uhr, Burg Mylau

3. Serenade

"Die Musik in Hamburg zur Zeit von Georg Philipp Telemann"

Mit Werken von G. F. Händel, C. Ph. E. Bach u. a.

Solistin: Juliane Sigler/Oboe 'd amore

Dirigent: N. N.

24.08., 18.00 Uhr, Nicolaikirche Auerbach

3. Serenade

"Die Musik in Hamburg zur Zeit von Georg Philipp Telemann"

Mit Werken von G. F. Händel, C. Ph. E. Bach u. a.

Solistin: Juliane Sigler/Oboe 'd amore

Dirigent: N. N.

25.08., 19.30 Uhr, Sommerpalais Greiz

3. Serenade

"Die Musik in Hamburg zur Zeit von Georg Philipp Telemann"

Mit Werken von G. F. Händel, C. Ph. E. Bach u. a.

Solistin: Juliane Sigler/Oboe 'd amore

Dirigent: N. N.

27.08., Neuberinhaus Reichenbach

(Geschlossene Veranstaltung)

Aufnahme Sinfonie Nr. 2 von Eberhardt Kreisel (Zwickau)

28.08., 19.30 Uhr, Kurhaus Bad Elster

MUSICAL-GALA

Es erklingen beliebte Melodien von Gershwin, Bernstein, Webber u. a.

Solistin: Katrin Degenhard/Sopran

Dirigent & Moderation: MD Stefan Fraas

29.08., 19.00 Uhr, Kurhaus Bad Elster

Philharmonischer Ball

Festveranstaltung des Vogtlandklinikums Plauen

Dirigent & Moderation: MD Stefan Fraas

29.08., 19.00 Uhr, Bad Köstritz, Festsaal des Palais

Festveranstaltung

Chalumeau-Trio in historischen Kostümen

31.08., 15.00 Uhr, Kurpark Bad Steben (open air)

Festival Mitte Europa

Konzert in historischen Kostümen

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 22, Es-Dur

"Der Philosoph"

Joseph Haydn

Konzert für Violoncello und Orchester

Nr. 1, D-Dur op. 101

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 71, B-Dur

Solist: Peter Manz/Violoncello, Dirigent: Michael Rieber a. G.

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen

Ulrich Wenzel

Orchesterdirektor

Greiz/Reichenbach, 30.06.2003

Mischlingsrude aufgefunden

Am 29.06.2003 wurde in Berga auf der Buchwaldstraße ein kleiner dreifarbiges Mischlingsrude aufgefunden. Er wartet im Tierheim Greiz-Sachswitz auf seinen Besitzer.

"Tierheim Ostthüringen" e. V.

Am Tierheim 3, 07973 Greiz

Tel. 03661/6443

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Berga

Monatsspruch Juli lautet:

Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach.

Jakobus 1, 22

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Sonntag, den 20.07.03

Berga 10.00 Uhr

Sonntag, den 27.07.03

Wernsdorf 09.00 Uhr

Berga 10.00 Uhr
 Clodra 14.00 Uhr
 Albersdorf 15.00 Uhr
Sonntag, den 03.08.03
 Berga 10.00 Uhr mit Abendmahl
Sonntag, den 10.08.
 Wernsdorf 09.00 Uhr
 Berga 10.00 Uhr
 Albersdorf 15.00 Uhr
Sonntag, den 17.08.03
 Berga 10.00 Uhr
 Clodra 14.00 Uhr

Veranstaltungen

Seniorenkreis

Montag, den 11.08.03 um 14.00 Uhr im Pfarrhaus Berga

Konfirmandenstunde und Christenlehre

nach den Ferien wieder

Bastelkreis

Montag um 19.00 Uhr Berga Pfarrhaus
 21.07.03

Kindergarten- und Schulschichten

Geschafft!!!

Zum wiederholten Male beteiligten sich alle Schüler der Klasse 5 - 10 der Regelschule Berga am "Schulsportwettbewerb Deutsches Sportabzeichen 2002".

Über Monate hinweg waren alle Schüler bestrebt, durch regelmäßige sportliche Aktivitäten die Mindestanforderungen in den verschiedenen Bereichen wie Sprint, Sprung, Wurf, Ausdauer, Geräteturnen, Kraft usw. zu erreichen. Und wirklich - es hat sich gelohnt!

Auf einer Auszeichnungsveranstaltung am 05. Mai 2003 erhielten wir als Regelschule Berga aus der Hand unseres Kultusministers, Herrn Krapp; die Urkunde und den Pokal für unseren erkämpften **2. Platz** unter den Schulen Thüringens bis zu 250 Schülern. Isabell Berlin und Daniel Seidel, als besonders aktive Schüler unserer Schule, nahmen an dieser Veranstaltung teil und konnten außerdem für alle Schüler nach einen Scheck im Wert von 213 EUR entgegennehmen.

Großen Anteil an dem sportlichen Erfolg unserer Schüler hat besonders Herr Schiller, der ganz sicher auch im nächsten Jahr wieder alles daran setzen wird, dass die Regelschule Berga auf sportlichem Gebiet zu einer der besten im Lande Thüringen gehören wird.

gez. Simbeck

Aus der Heimatgeschichte

Das Wetter im Juni 2003

Über den gesamten Monat bescherte uns der Juni sommerliches, angenehmes Wetter. Das mittlere Tagesmaximum von 26,1 °C liegt weit über den Werten der vorangegangenen Jahre (im Schnitt 21 °C). Über 21 Tage lagen die Temperaturen über 25 °C. In dieser Zeit kletterten die Wärmegrade an 7 Tagen sogar über 30 °C. Die Wärmegewitter am 5./12./18./23. und 29. blieben nicht aus. Leider blieben die ergiebigen Niederschläge uns alles schuldig. Lediglich das Gewitter am 18. des Monats erbrachte insgesamt 18 l/qm Regen. Das Niederschlagsdefizit hat sich dadurch nicht wesentlich geändert. Im ersten Halbjahr fielen somit 221 l/qm. Der Mittelwert der Niederschlagsmenge im ersten Halbjahr seit 1996 liegt bei 270,5 l/qm. Der Nachholbedarf liegt somit bei etwa 50 l/qm. Diese Regenmenge von 50 l/qm entspricht dem Monatsmittel in unserer Region.

Weitere meteorologische Ermittlungen:

1. Luftdruck

Höchste Werte: 6./13./24. über 1020 hPa

Tiefste Werte: am 8. mit 1011 hPa, am 23. mit 1008 hPa, am 30. mit 1004 hPa

stark fallend: vom 24. mit 1020 hPa zum 30. mit 1004 hPa

Der kontinuierliche Luftdruckabfall deutet auf eine Veränderung der Schönwetterlage hin.

2. Luftfeuchtigkeit

Die Stetigkeit der Luftfeuchtigkeit über den gesamten Monat, die nachts bei etwa 85 % und tags bei etwa 35 % lag, zeichnet für die kontinuierliche Wettersituation über den gesamten Monat.

3. Wind

Windspitzen: am 08. bis 14 km/h
 am 20. bis 15 km/h
 am 27. bis 14 km/h

Über den gesamten Monat lagen die Windgeschwindigkeiten im Schnitt zwischen 3 km und 5 km pro Stunde. Keine Windbewegungen am 30. des Monats.

Temperaturen und Niederschläge

Mittleres Tagesminimum : 14,5 °C

Mittleres Tagesmaximum : 26,1 °C

Niedrigste Tagestemperatur: 10 °C (22.06.)

Höchste Tagestemperatur : 32 °C (08./23.06.)

Niederschläge: Anzahl derTage: 9

Gesamtmenge pro qm: 44 l

Höchste Niederschlagsmenge: 18 l/qm (18.06.)

Vergleich der Niederschlagsmengen:

Juni 1994: 45,0 l/qm

Juni 1999: 81,0 l/qm

Juni 1995: 145,5 l/qm

Juni 2000: 48,5 l/qm

Juni 1996: 74,0 l/qm

Juni 2001: 80,0 l/qm

Juni 1997: 45,0 l/qm

Juni 2002: 43,5 l/qm

Juni 1998: 88,5 l/qm

Berga/Elster, am 06. Juli 2003

Heinrich Popp

Mitgl. d. Heimat - und Geschichtsvereins

Ein Lebenslauf

aus Aufzeichnungen meines Großvaters Ernst Reinhold (1879 -1960)

2. Fortsetzung

In der ersten Fortsetzung war berichtet worden, dass mein Großvater von 1898 bis 1900 eine Maurerlehre in der Greizer Firma Beck und Schneider absolvierte. Er notiert über diese Zeit:

"Als Maurerlehrling blieb ich in Greiz in Logis von Montag bis Sonnabend - Logisgeld die Woche 1 M 20 Pf., 4 Nächte schlafen und früh und abends Kaffee.

Sonnabend abend bis Montag früh ging ich zur Großmutter in Waltersdorf, bei der ich wohnte, seitdem ich Maurer lernte, weil die sehr gut war und ihren Enkeln eine Lehrmeisterin auf jede Art war. Sie starb am 8.11.1903.

Am 2. Juli 1900 wurde ich als Gesell ausgeschrieben. Da war ich vom Meister aus in Falkenstein, wo mein Meister Beck die Methodistenkirche baute und zwei kleine Schweizerhäuser auf der Juchhöh, wo ich bei einem das erste Mal als Polier tätig war.

Auf dem Arbeitsplatz, wo ich meistens als Polier war, brauchte ich mich nicht vor anderen zurückzustellen und stand bestimmt immer voran. Im November 1900 starb mein Lehrmeister. Es gab sehr wenig Arbeit, und ich bin im Winter nach Zwickau in den Steinkohlenschacht gegangen als Fördermann; war auch ganz zufrieden, denn ich habe immer von den Förderleuten am meisten mit verdient; war alles Akkord ... Im Sommer habe ich als Maurer gearbeitet in Zwickau bei Baumeister Frei, das größte Baugeschäft in Zwickau zur Zeit.

In meinen jüngeren Jahren habe ich auch mehrere Winter im Steinbruch gearbeitet, Greizer Straße (Knottengrund Grüne Eiche.)"

An anderer Stelle der Aufzeichnungen heißt es ergänzend:

"Nach dem Krieg (= 1. Weltkrieg. F. R.) arbeitete ich als Maurerpolier in Berga, erst bei Hans Thomas, dem Sohn meines alten Meisters Otto Thomas, der während des Krieges gestorben war. Danach war ich 26 Jahre bei Baumeister Alfred Baumgärtel in Berga als Polier, und viele Lehrlinge lernte ich bei ihm an, was meistens gute Kräfte für den Meister wurden.

1954 nach 50 Jahren erhielt ich 10 Mark Gewerkschaftsrente. Ich habe gearbeitet in Greiz, in Falkenstein, in Gera, in Plauen, in Leipzig, in Zwickau."

(Fortsetzung folgt)

Dr. Frank Reinhold

Heim - und Geschichtsverein Berga

BERGA, Soldaten eines anderen Krieges

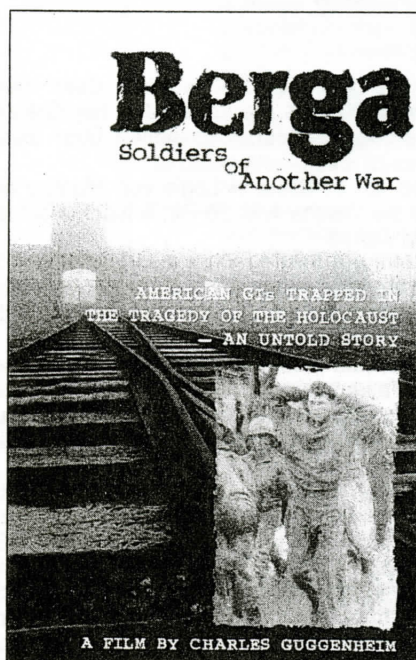
Wann war es eigentlich, als ein amerikanisches Filmteam in Berga auf den Spuren der Vergangenheit wandelte? Es ist wohl schon im zeitigen Frühjahr 2001 gewesen. Im Rahmen umfangreicher Recherchen zu einem geplanten Filmprojekt über amerikanische Kriegsgefangene in Berga wurden Zeitzeugen gesucht und „Tatorte“ besichtigt.

Die wenigsten von uns hatten schon jemals vorher etwas von Charles Guggenheim, dem Dokumentarfilmer, gehört. Der ältere Herr mit Wetterjacke und Basecap machte auch nicht den Eindruck eines Oscar-Preisträgers. Er erzählte, dass er durch einen Zufall im 2. Weltkrieg nicht wie die meisten seiner Kameraden aus der 106. Division nach Europa geschickt wurde. Jahre nach dem Krieg, bei einem Veteranentreffen, erfuhr er, dass einige seiner Kameraden in deutscher Kriegsgefangenschaft wie KZ-Häftlinge behandelt und zu Arbeitsleistungen gezwungen wurden. Viele von ihnen kamen dabei zu Tode. Die überlebenden Gefangenen berichteten über ihre Erlebnisse und baten ihren Kameraden Charles Guggenheim, ihre Geschichte zu dokumentieren. In Amerika waren die Vorgänge lange Zeit totgeschwiegen worden. Ein Amerikaner in Deutschland, in Kriegsgefangenschaft zu Frondiensten wie KZ-Häftlinge herangezogen, das passte nicht zu dem offiziellen Bild vom Befreier.

Guggenheim war persönlich sehr betroffen von dem was er erfuhr. Er fand Mittel und Wege, um diese Geschichte erzählen zu können. Lange Zeit bestanden enge Kontakte zwischen dem Produktionsteam um Guggenheim und einigen Bergaern, die die Recherchen unterstützten. Zwischenzeitlich sind diese Kontakte eingeschlafen. Charles Guggenheim ist vor wenigen Monaten verstorben. Er konnte die Uraufführung seines Filmes offensichtlich nicht mehr erleben.

Der Bergaer Heimat- und Geschichtsverein ist im Besitz eines Original-Videos mit dem Titel

BERGA, Soldiers of Another War



BERGA: Soldaten eines anderen Krieges ist die unsägliche Geschichte von 350 amerikanischen Kriegsgefangenen, eingebunden in die Tragödie des Holocaust. Der Film ist das letzte Werk in der abwechslungsreichen Karriere des kürzlich verstorbenen Dokumentarfilmers Charles Guggenheim, Gewinner von vier Oscars. Er schrieb und produzierte BERGA, und wegen seiner persönlichen Verbindung zu der Geschichte erzählt er sie in der ersten Person.

Nach dem Krieg versuchte er einen Freund aus seiner 106. Division ausfindig zu machen, aber er erfuhr, dass dieser in Gefangenschaft verstorben war. Durch Recherchen im nationalen Archiv der Kriegsverbrecherprozesse fand Guggenheim heraus, dass sein Freund in einem Arbeitslager gefangen war in Berga, Deutschland. Das war eine schockierende Erkenntnis für Guggenheim, die ihn bewegte, diesen Film zu machen.

Im Dezember 1944 wurden Tausende amerikanische Soldaten während der Ardennenoffensive gefangen genommen. Sie kamen zuerst in das Kriegsgefangenenlager Stalag 9B. Ein deutscher Militärbefehl wurde herausgegeben, demzufolge sich alle jüdischen Soldaten selbst als solche auszuweisen hätten. Nachdem die Amerikaner sich weigerten, dem nachzukommen, wählten die Nazi-Bewacher aus den GIs diejenigen aus, die jüdisch aussahen, einen jüdisch klingenden Namen hatten oder als „unerwünscht“ eingestuft waren, obwohl weniger als ein Drit-

tel von ihnen tatsächlich Juden waren. Sie wurden dann abtransportiert nach Berga, einer Außenstelle des berühmten Konzentrationslagers Buchenwald. Hier erlitten sie die Greuel eines KZ Seite an Seite mit jüdischen Häftlingen.

BERGA: Soldaten eines anderen Krieges enthüllt die bis heute im Trauma des 2. Weltkrieges untergegangene Geschichte.

Während der Bergaer Kirmes, am 14. September, besteht für alle Interessierten die Möglichkeit, sich diesen Film in Originalsprache im Spittel anzusehen. Wir werden den Termin nochmals rechtzeitig bekannt geben.

Sabine Richter

Bergaer Heimat- und Geschichtsverein

Sonstige Mitteilungen

AUFRUF

an die Verwaltungsgemeinschaften, die Gemeinden, die Vereine und die Mitbürger der Region Ostthüringen. Die Stadt Ronneburg begeht im Jahr 2004 sein Stadtjubiläum

„700 Jahre Stadtrecht - Ronneburg Thüringen.“

Auf dem Weg zur Bundesgartenschau Gera und Ronneburg soll dieses Ereignis ein Meilenstein in der Geschichte unserer Region werden. Ronneburg ist genau wie Ihre Gemeinde ein Teil Ostthüringens, also eine gute Gelegenheit, sich zu diesem Jubiläum gemeinsam zu präsentieren. Auf dem Plan stehen u.a. eine historische Badeparty, ein historisches Feuerwehrest, ein Brunnenfest sowie eine Vielzahl sportlicher Aktivitäten. „80-Jahre Handball in Ronneburg“ bildet zu diesem Jubiläum im Mai den Auftakt und die Altstadtfestwoche im August u.a. mit einem historischen Festumzug und mittelalterlichen Markt ist der abschließende Höhepunkt.

Gesucht werden u.a. Akteure für:

- historischen Festumzug
- historisches Handwerk
- historische Marktstände
- künstlerische Darbietungen

usw.

Angesprochen sind hierbei vor allen die Vereine der Region. Auch unbekannte schlummernde Talente können zur Bereicherung des Programms beitragen.

Wer Interesse an Aktionen anlässlich unseres Stadtjubiläums hat, meldet sich bei der Stadtverwaltung Ronneburg, Herrn Plarre Tel.: 036602/53620 oder Fax: 036602/536100.

**Böhme
Bürgermeister
der Stadt Ronneburg**

Das Arbeitsamt Gera informiert

Streik muss dem Arbeitsamt gemeldet werden

Das Arbeitsamt weist noch einmal darauf hin, dass nach den Bestimmungen des § 320 Abs. 5 Drittes Buch Sozialgesetzbuch jeder Streik bzw. jede Aussperrung dem Arbeitsamt mitgeteilt werden muss. Dabei ist sowohl der Beginn als auch die Beendigung zu melden.

Die Anzeige ist durch den Arbeitgeber schriftlich zu erstatten. Sie muss dem Arbeitsamt spätestens einen Werktag nach dem Beginn bzw. nach Ende eines Streiks vorliegen.

Entsprechende Vordrucke können beim Arbeitsamt Gera, Herrn Bonitz (Telefon 0365/857629, Fax 0365/857229) angefordert und dann per Fax angezeigt werden. Vordrucke sind für Arbeitgeber auch im Internet unter www.arbeitsamt.de zu finden.

Neues Recht ab Juli 2003: Frühzeitig beim Arbeitsamt arbeitsuchend melden

Früher melden - schneller vermitteln

Einen neuen Job zu finden, ist für Menschen, die noch in Beschäftigung sind, in der Regel leichter als für Arbeitslose. Ein Ziel des „Hartz-Konzeptes“ war es daher, insbesondere die Zeit vor der Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses intensiver für eine aktive Arbeitssuche zu nutzen. Ab dem 1. Juli 2003 gibt es deshalb die Pflicht zur unverzüglichen Arbeitsuchendmeldung.

Versicherungspflichtige Personen müssen sich nun bereits unverzüglich persönlich arbeitssuchend melden, wenn sie zwar noch beschäftigt sind, jedoch den Zeitpunkt der Beendigung des Arbeitsverhältnisses kennen. Dies gilt, wenn der Tag, an dem die Betroffenen erfahren haben, dass ihr Arbeitsverhältnis endet, nach dem 30. Juni 2003 liegt. Dabei ist es egal, ob der Arbeitgeber oder der Arbeitnehmer gekündigt hat oder ein Auflösungsvertrag unterschrieben wurde. Die Meldepflicht besteht unter anderem auch für Personen mit befristeten Arbeitsverhältnissen, Wehr- oder Ersatzdienstleistende und für Bezieher von Erziehungsgeld.

Gerechnet vom Tag der Kenntnis der Beendigung des Arbeitsverhältnisses an, muss die Arbeitssuchendmeldung innerhalb von sieben Kalendertagen bei einem Arbeitsamt erfolgen. Das muss nicht unbedingt das Arbeitsamt sein, das sonst für die Betreuung zuständig ist. Wenn die Frist versäumt wird, wird das Arbeitslosengeld gekürzt. Dabei geht es je nach Höhe der zustehenden Leistung um Beträge zwischen 7 und 1.500 Euro. In Einzelfällen, wenn ein Arbeitnehmer glaubhaft machen kann, dass ihm eine persönliche Meldung als Arbeitssuchender nicht möglich war und er sich am Tage nach der Beseitigung dieses Hindernisses bei einem Arbeitsamt meldet, wird von solchen Sanktionen abgesehen. Mit den jetzt vorgenommenen Änderungen soll die Eingliederung eines Arbeitssuchenden beschleunigt, die Phase der Arbeitslosigkeit verkürzt und im Idealfall eine Arbeitslosigkeit sogar vollständig vermieden werden.

Detaillierte Auskünfte zur neuen Regelung erhalten Interessenten über die Telefon-Hotline 018052200. Der Anruf kostet 12 Cent pro Minute. Darüber hinaus hat die Bundesanstalt für Arbeit eine Werbekampagne gestartet, mit der auf die neuen Regelungen hingewiesen wird.

Landratsamt Greiz

Förderung von Maßnahmen zur Erhaltung von Kulturdenkmalen im Jahr 2004

Anträge zur Bewilligung von Zuwendungen für Denkmalschutz und Denkmalpflege des Freistaates Thüringen für das Jahr 2004 können beim Landratsamt Greiz bis zum 30.09.2003 gestellt werden.

Gefördert werden können Aufwendungen zur Erhaltung von Kulturdenkmalen und Teilen geschützter Ensembles.

Ein Rechtsanspruch auf Bewilligung von Fördermitteln besteht nicht.

Die förmlichen Antragsformulare werden von der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landratsamtes Greiz, Weberstraße 1, Zimmer 601 und Zimmer 619 (Telefon 03661/876463) ausgegeben oder versendet.

Auch in diesem Jahr heißt es wieder: Radeln für die BUGA 2007

Zum zweiten Mal findet in diesem Jahr der BUGA- Familienradwandertag statt. Der Förderverein der BUGA 2007 Gera und Ronneburg lädt am **Samstag, 23. August 2003** gemeinsam mit dem Landratsamt Greiz, dem Fremdenverkehrsverein „Thüringer Vogtland“ e. V., Landratsamt Altenburger Land, Fremdenverkehrsverband Altenburger Land e. V., Stadtverwaltung Gera, Gera-Tourismus e. V., Stadtverwaltung Ronneburg und BUGA 2007 Gera-Ronneburg GmbH dazu ein. Die Organisatoren haben sich auf Grund der großen Resonanz im Vorjahr für dieses Jahr auf ein etwas anderes Konzept verständigt - eine Sternfahrt.

In Greiz erfolgt der Start 8.00 Uhr in der Turnerstraße 1 bei Rad-Bauer, die einfache Strecke führt über 45 km bis Ronneburg.

In Altenburg geht es 8.15 Uhr in der Gabelentzstraße 8 bei der Firma Mende los, die einfache Strecke von hier ab führt über 30 km.

In Meuselwitz erfolgt 8.15 Uhr in der Mühlgasse 5 bei der Firma Mende der Start, die einfache Strecke ist rund 32 km lang.

In Gera ist 9.00 Uhr Abfahrt am Haupttor des Stadions der Freundschaft, die einfache Strecke führt über ca. 12 km.

Auch ab Meilitz kann gestartet werden, hier geht es 9.45 Uhr bei Köhler Radsport los, die einfache Strecke ist ca. 15 km. Die Firmen „Rad-Bauer“ aus Greiz, „Köhler-Radsport“ Meilitz und „Fahrraddienst Mende“ aus Altenburg und Meuselwitz werden die Sternfahrten nach Ronneburg anführen. Radhändler Pohle aus Ronneburg steht als Reparatur-Notdienst ebenfalls zur Verfügung. Die Fachhändler bieten für Radler auf Wunsch auch Leihräder für Interessenten an. Partner der Aktion sind der ADFC, der Radfahrerklub „Solidarität“ Gera sowie der Tourismusverband Ostthüringen.

Gegen 11.00 Uhr ist die Ankunft der Radler an der Bogenbinderhalle in Ronneburg geplant.

Wem die einfachen Strecken nicht ausreichen, wer außerdem sehen will, wie es vorangeht im künftigen BUGA-Gelände der „Neuen Landschaft Ronneburg“, der kann von der Bogenbinderhalle aus zum 16 km langen Ronneburger Rundkurs starten, der Weg führt über Rußdorf - Kauern - Grobsdorf zurück nach Ronneburg und ist markiert. Unterwegs erläutern Mitarbeiter der BUGA-GmbH das Projekt. Den Startschuss für diese Rundtour gibt der prominente Radsportler Thomas Barth.

An der Bogenbinderhalle erwartet die Radler ein musikalischer Frühschoppen, der Feuerwehrverein Ronneburg versorgt mit Speisen und Getränken. Interessenten haben die Möglichkeit, das Infozentrum Bogenbinderhalle zu besichtigen. An Informationsständen können Radwander- und Wanderkarten erworben werden.

Zum Abschluss erhalten alle Teilnehmer den von der Sparkasse Gera - Greiz gesponserten BUGA-Taler 2003 sowie den Stempel in den Radwanderpass.

Um den Organisatoren die Arbeit zu erleichtern sind Voranmeldungen erwünscht. Dafür reicht die Mitteilung von Namen, Alter und Anschrift der Teilnehmer. Auskünfte und Anmeldungen übernimmt: **Fremdenverkehrsverein „Thüringer Vogtland“ e. V. in Zeulenroda, Schuhgasse 7** (Telefon: 036628 - 82441, Telefax 036628 - 89276 oder E-Mail: info.thvopt@t-online.de).

Die AOK informiert

AOK-Ratgeber der Woche

Ich interessiere mich für den Beruf des Sozialversicherungsfachangestellten. Wo kann ich mich für eine Ausbildung hinwenden?

Sozialversicherungsfachangestellte sind qualifizierte Fachleute in Fragen der Kranken-, Renten- und Unfallversicherung und werden je nach Fachrichtung von den Krankenkassen und Renten- sowie Unfallversicherungsträgern ausgebildet. Auf dem Gebiet der allgemeinen Krankenversicherung ist die AOK Thüringen größter Ausbilder im Freistaat. Seit 1991 hat sie 515 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt, vor allem im Beruf des Sozialversicherungsfachangestellten. „Für den Ausbildungsbeginn am 1. August 2004 können sich jetzt schon zukünftige Schulabgänger bewerben“, erläutert Gabriele Hoffrichter von der AOK in Greiz. Die Ausbildung, welche sowohl für Mädchen als auch für Jungen geeignet ist, dauert drei Jahre. Voraussetzungen sind neben gutem Realschulabschluss oder Abitur das Interesse am Umgang mit Menschen, Flexibilität und hohe Kommunikationsfähigkeit. Die ausführlichen Bewerbungsunterlagen können bis zum 31. August 2003 an die AOK Thüringen, Bereich Personal/Controlling, Augustinerstraße 38 in 99084 Erfurt oder die E-Mail-Adresse Regina.Lauterbach@thr.aok.de gesandt werden. Telefonische Rückfragen sind unter 0361/65 74 10574 möglich.

Urlaubsservice der AOK in Greiz

Servicetelefon deutschlandweit erreichbar

Das Servicetelefon der AOK Thüringen ist auch zur Urlaubszeit aus ganz Deutschland kostenfrei zu erreichen. Für Deutschlandurlauber und Zuhausegebliebene sind die Experten unter 01 80/ 24 7 100 0 (6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom) da. Speziell zur Urlaubszeit bietet die AOK damit Erreichbarkeit und schnelle Problemlösung in ganz Deutschland, so Gabriele Hoffrichter von der AOK in Greiz.



IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster und Umgebung

Herausgeber:

Stadt Berga/Elster

Verlag und Druck:

Verlag + Druck Linus Wittich GmbH
In den Folgen 43, 98704 Langwiesen
Tel. 036 77/2050-0, Fax 036 77/2050-15

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Wolfgang Kernbach
Erreichbar unter der Anschrift des Verlages.
Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste.
Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.
Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verantwortlicher Leiter für Geschäftsbereich Kommunen:

Mirko Reise

Erscheinungsweise:

3wöchentlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,05 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.



Nächster Redaktionsschluß:

Mittwoch, 30.07.2003

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, den 08.08.2003



Anzeigenteil

PRIVATanzeigen ONLINE buchen!

Unser Online-Service bietet Ihnen die Möglichkeit, von zuhause aus Ihre persönliche Familienanzeige und Kleinanzeigen aus dem Online-Katalog auszuwählen und aufzugeben - ganz einfach per E-Mail.

Anzeigenservice

Besuchen Sie uns unter <http://www.wittich.de>



Anzeigenservice

Ihre Anzeigenfachberaterin ...

Marion Claus

Handy: 0173/5678743
Telefon: 036427/20866
Fax: 036427/20892

ist Ihr Ansprechpartner für:

- „Amtsblatt“ der erfüllenden Gemeinde Bad Sulza
- „Bergaer Zeitung“ • „Bürger Anzeiger“ • „Camburger Stadtanzeiger“
- „Amtsblatt“ der VG Heidefeld-Elstertal, Crossen
- „Amtsblatt“ der VG Dornburg • „Hermisdorfer Amtsblatt“
- „Amtsblatt“ Leubatalanzeiger, Hohenleuben • „Kahlaer Nachrichten“
- Anzeiger VG Oppurg • „Oberland-Anzeiger“, Pöllwitz
- „Pößnecker Stadtanzeiger“ • „Ronneburger Anzeiger“
- „Amts- und Mitteilungsblatt“ Saale-Orla-Kreis
- „Amtsblatt der Einheitsgemeinde Stadt Schkölen“
- „Amtsblatt der VG Triptis“ • „Schaufenster“ Apolda
- „Amtsblatt der Gemeinde Saaleplatte“, Wormstedt • ZASO-Amtsblatt

...und in über 120 weiteren Amts- und Mitteilungsblättern auf Anfrage in Thüringen!

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH GMBH
Heimat- und Bürgerzeitungen

In den Folgen 43 • 98704 Langwiesen
Tel. 03677/2050-0 • Fax 03677/2050-15



Service Redaktion

Tel. 0 36 77 / 20 50 13

oder **0 36 77 / 20 50 14**

Ihre Prospekte kommen bei unseren Lesern gut an!



Infos unter 036 77 / 2050-0

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH GMBH
Heimat- und Bürgerzeitungen





Bestattungshaus Francke
 Inh. Rainer Francke Fachgeprüfter Bestatter

Telefon (03 66 23) 2 05 78
 Puschkinstraße 5, 07980 Berga
 www.bestattung-francke.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Elektro-Stöltzner eK
 Berga/E • Am Markt 7
 Tel. Büro 036623-20444 Laden 036623-25635

Reparatur von Hausgeräten aller Hersteller

*Verkauf und Lieferung frei Haus
 Finanzierung mit günstiger Ratenzahlung*

+++ Neu +++ im Angebot +++ Neu +++
Haushaltwaren und Geschenkartikel

Schenke mit Geschmack
Geschenke und Präsentkörbe für jeden Anlass.

PRÄSENTE SERVICE
 Tel.: 03 66 23 / 31 30 12
 Fax: 03 66 23 / 3 10 10
 E-Mail: wsc@traumgeschenk.com
 www.traumgeschenk.com



Nutzen Sie unsere Weinstube für Ihre Feierlichkeiten.

Neu im Sortiment Weine aus dem Elstertal.

Veranstaltungsplan über Tel. 036623/313012
 www.traumgeschenk.com

Jetzt schon an die kalte Jahreszeit denken!

Wir sorgen für eine regelmäßige, professionelle Wartung Ihrer Heizungsanlage.
 Machen Sie mit uns einen Service-Termin aus und Sie sparen Energie, Geld und Ärger.

KRAHL
Steffen
Heizung • Sanitär
 Ihr Meisterfachbetrieb in Ihrer Nähe

Steffen Krahl

Ortsstraße 31a • 07980 Neugernsdorf
 Tel. 03 66 25/2 18 30

Reparaturen – Erweiterungen – Wartungen
 Stördienst – Beratung – Badinstallation

zum Einkaufen, spazieren fahren oder einfach nur um selbstständig zu sein ...

mit uns werden Sie mobil...

Elektromobile, Elektroroller und Elektrofahräder



www.theuerelektromobile.de
THEUER ELEKTROMOBILE
 Gartenweg 10 • 04435 Schkeuditz-Wehlitz
 Tel.: (03 42 04) 6 22 73, Fax: (03 42 04) 1 39 59

Gärtner gesucht!



Fällt die Gartenarbeit schwer, sollte bald ein Gärtner her. Durch ein Inserat in uns'rem Blatt schon mancher ihn gefunden hat.

Blockhäuser direkt ab Werk, von 6 bis 70 m² ab 50 mm Bohlenstärke, z.B. 22 m² mit Isofenstern statt 5.620 € jetzt nur 3.100 € inkl. Lieferung, Montage sowie Finanzierung möglich, Gratskatalog, BETANA GmbH. Tel.: 0 36 01 / 42 82 14

Anzeige
Die LBS informiert:

Chancen auf Energie- und Kosteneinsparung

Manchmal wird behauptet, Wärmedämmung verursache Schimmelpilzbefall. Genau das Gegenteil ist der Fall, wie die LBS Landesbausparkasse mitteilt.

Eine fachgerecht ausgeführte Außenwanddämmung verhindert Schimmelpilzbefall.


Eine nachträgliche Wärmedämmung der Außenwand wirkt aber nicht nur unerwünschter Schimmelbildung entgegen. Auch bauphysikalische Gründe sprechen für den Wärmeschutz: Durch die von außen angebrachte Dämmschicht liegt der gesamte Querschnitt des Mauerwerks im warmen Bereich. Dadurch nehmen die thermischen Spannungen innerhalb der Wand während der kalten Jahreszeit ab, und eine Tauwasserbildung im Mauerwerk kann nicht mehr auftreten.

Wärmedämmung führt nicht nur im Winter zu einer spürbaren Steigerung des Wohnkomforts. Auch bei sommerlicher Hitze ist das Wohnklima in gut gedämmten Gebäuden angenehmer als in Altbauten ohne Wärmeschutz.

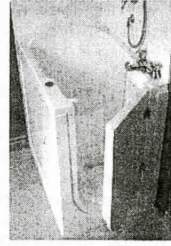
Die Dämmung bewirkt, dass sich der Wärmedurchgang durch Dach und Außenwände stark verzögert. Die Tageswärme gelangt erst am Abend abgeschwächt auf die Raumseite. Durch ausgiebiges Lüften in den kühlen Nachtstunden kann verhindert werden, dass sich die Räume durch die Wärmeabgabe der Bauteile aufheizen.

Auf diese Weise bewirkt die Dämmung an heißen Sommertagen ein ausgeglicheneres Raumklima im gesamten Haus.

macht Sie mobil
REMOBIL
Peter Reckefuß
Straße des Kindes 4
99991 Altengottern



ELEKTROMOBILE



Service in ganz Deutschland

Endlich wieder sicher baden!

EINSTIEGSBADEWANNEN UND HEBEVORRICHTUNGEN

Mit einem Elektromobil zum Einkaufen oder zu Freunden – die werden staunen. Unabhängig. Führerscheinfrei.

Rufen Sie uns an!
Telefon
03 60 22 / 9 19 11.

Vereinbaren Sie eine **kostenlose und unverbindliche Probefahrt** bei Ihnen zu Hause!

Bandagen punkten im Sport Sanitätshäuser als kompetente Partner

Runter von der Couch, rauf aufs Fahrrad oder Laufband – Sport und Bewegung liegen im Trend. Zum klassischen Fitness-training kommen neuartige Lifestyle-Sportarten wie Nordic Walking oder Snowboard.

Ganz klar, Sport ist gesund: die Kondition wird besser, die Muskeln werden stärker und Herz und Kreislauf fitter.

Sport ist aber auch gefährlich: Wie schnell ist der Fuß umgeknickt oder das Gelenk überlastet. Wirkungsvollen Schutz vor Folgeschäden bieten Sportbandagen und -orthesen aus dem Sanitätshaus.

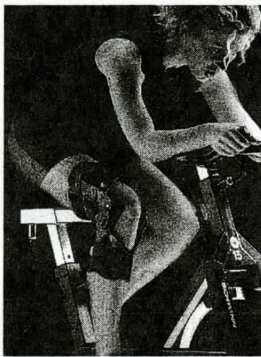


Foto: Arcus Knieorthese, Ofa Bamberg

Sportverletzungen treffen häufig das Kniegelenk. Denn das muss bei sportlicher Aktivität wie Radfahren den meisten Bewegungsdruck aushalten. Schädigungen der Bänder am Sprunggelenk gehören zu den häufigen Verletzungen. Insbesondere bei Sportarten wie Volleyball oder Basketball ist das Sprunggelenk gefährdet. In den USA ist in einigen Profisport-Ligen eine Stabilisierungshilfe für alle Sportler sogar Pflicht.

Auch im Freizeitsport dämpfen Sprunggelenksbandagen den Druck auf Knöchel und Bänder. Wer bereits Probleme mit seinen

Gelenken hat, kann sie mit Bandagen effektiv vor erneuter Überlastung schützen.

Im Sanitätshaus gibt es eine große Auswahl an Sportbandagen für Hand-, Ellbogen, Schulter, Knöchel- und Kniegelenk – mit der dazugehörigen Fachberatung. Besonders im Skisport kommen stabilisierende Beinorthesen zum Einsatz – etwa in der Reha-Phase. Vorbeugen ist jedoch besser als langwieriges Auskurieren. Deshalb zielen Beratung und Angebot vor allem auf die Prävention.

Sanitätshäuser sind von Haus aus kompetent im Orthopädie-Handwerk. Das kommt auch Sportlern zugute. Sie erhalten Know-how und passgenaue Produkte. Ob Profisport oder Wellness-Training – überall punkten die Vorteile des Fachgeschäftes. **Infos im Internet unter www.ot-forum.de**

Hilfe, wenn man einmal „blank“ dasteht

Tipps für Auslandsreisen / Mindestens zwei verschiedene Zahlungsmittel

Ob dienstlich oder im Urlaub: Wer im Ausland unterwegs ist, sollte sich schon rechtzeitig vor der Abreise Gedanken darüber machen, wie er sich dort mit Bargeld versorgen kann. Egal, ob die Reise nun in abgelegene Regionen oder in Touristenhochburgen führt, eine Regel sollte der Reisende auf jeden Fall beachten: In die Reisekasse gehören immer mindestens zwei verschiedene Zahlungsmittel.

Noch wenig bekannt sind bei Vielreisenden die Qualitäten der sogenannten SparCards – Sparkonten im Scheckkartenformat. Ausgestattet mit einer persönlichen Geheimzahl kann man z.B. mit der Sparcard der Postbank weltweit an Geldautomaten von seinem



Gleichgültig, ob man als Individual- oder Pauschal-tourist verreist, für die Reisekasse gilt: Mit einem Mix verschiedener Zahlungsmittel liegt man immer richtig.

Sparguthaben abheben. Das Besondere: Wie auf einem normalen Sparbuch wird das Guthaben verzinst. Mit der SparCard beispielsweise können Kunden bis zu 2 000 Euro pro Kalendermonat abheben. Vier mal pro

Jahr kann man die Karte im Ausland kostenfrei einsetzen. Weltweit wird sie an mehr als 800 000 Geldautomaten mit dem Visa-Plus Zeichen akzeptiert.

Weltweit akzeptiert sind vor allem aber auch Kreditkarten. Außerdem gibt es Traveller-Cheques, die bei Diebstahl oder Verlust innerhalb von 24 Stunden kostenlos ersetzt werden.

Wenn aber ein Reisender trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch einmal „blank“ dasteht, muss der Urlaub deshalb nicht zu Ende sein. Mit Hilfe des „Minuten-Service“ der Postbank ist ein Geldtransfer in 191 Länder weltweit innerhalb kürzester Zeit möglich. Das Geld wird in Deutschland bar am Schalter ein- und im Ausland bar ausgezahlt.

Typisch französisch: Café au lait!

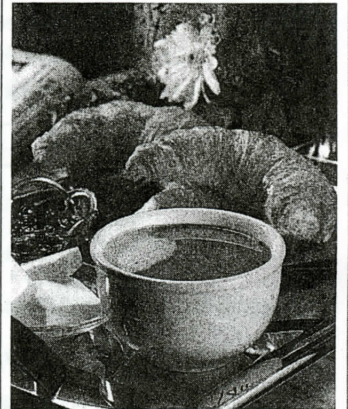


Foto: Nescafé Café au lait

In Frankreich schätzt man traditionell den Geschmack und die stimulierende Wirkung von Kaffee auf Geist und Sinne. Deshalb genießt der Franzose auch den morgendlichen Milchkaffee Café au lait, der halb und halb aus Kaffee und warmer Trinkmilch besteht und aus großen, henkellosen Tassen, Bol genannt, getrunken wird. Dazu gibt es meist Croissants mit Butter und Konfitüre. Natürlich darf dabei die Morgenzeitung nicht fehlen. Café au lait ist eben ein Stück französische Lebensart, die auch bei uns in Deutschland zur längst lieb gewordenen Frühstücksgewohnheit zählt. Den typisch französischen Milchkaffee kann man übrigens auch bei uns als Nescafé Café au lait bereits fertig gemischt genießen. Man braucht die tassenfertige Kaffeespezialität – halb Kaffee, halb Milch – nur mit heißem Wasser aufzugießen und hat so ohne umständliche Zubereitung eine Tasse sanften, milden Wohlgeschmack „à la française“. In allen Supermärkten erhältlich, präsentiert sich jetzt diese Spezialität in neugestaltetem Design.

Bordeaux und Bordeaux Supérieur Wein-Genuss für jeden Tag

Es ist wieder Zeit, an lauen Sommerabenden die Seele baumeln zu lassen. Netze Menschen, leckeres Essen und – eine gute Flasche Wein. Leicht, frisch und nicht zu teuer soll sie sein. Ein Bordeaux vielleicht? Nirgendwo sonst werden so viele feine Qualitätsweine erzeugt wie in der Weinregion im Südwesten Frankreichs. Auf 63.000 Hektar, das ist über der Hälfte der gesamten Rebfläche von Bordeaux, wachsen die Weine mit den Herkunftsbezeichnungen (AOC) Bordeaux und Bordeaux Supérieur. Sie profitieren von allen Bodenarten, Lagen und Rebsorten – ob Cabernet Sauvignon, Merlot oder Sauvignon, um nur die berühmtesten zu nennen. Fast 7.000 Winzer erzeugen hier die unterschiedlichsten Weine. Bordeaux ist nicht nur die Domäne des Rotweins. Gerade im



Genuss à la française: Quiche und Bordeaux

Sommer sind die aromatischen, frischen Weiß- und Roséweine eine willkommene Abwechslung. Gekühlt serviert machen sie Spaß ohne viel Fierlefanz. Sie sind erschwinglich, müssen nicht lange lagern, sondern kommen gleich im ersten Jahr nach der Ernte trinkfertig auf den Tisch.

Tipp: Bei vielen Weinhändlern läuft im Sommer die Aktion „Jeden Tag genießen“. Eine breite Auswahl an Bordeaux und Bor-

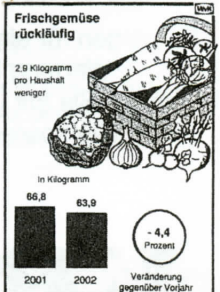
deaux Supérieur-Weinen gibt es dabei zu entdecken.

Quiche mit Zucchini und Kirschtomaten

Zutaten: 1 Mörbeteig (SB-Regal), 300g Kirschtomaten, 500g Zucchini, 2 Eier, 1 Zwiebel, 200 ml Crème fraîche, 1 EL Olivenöl, Salz, Pfeffer

Eine Quicheform mit Mörbeteig auslegen und 12 Minuten bei 180°C backen. Zucchini in feine Scheiben schneiden und zusammen mit der gehackten Zwiebel anschwitzen. Eier zusammen mit der Crème fraîche schlagen. Masse salzen und pfeffern. Zucchini und halbierte Tomaten auf den gebackenen Teig geben. Darüber die Eiermasse und noch 25 Minuten backen.

Weinempfehlung: Ein trockener weißer Bordeaux oder ein Bordeaux Rosé.



WvH.- Erstmals seit 1997 haben die deutschen Privathaushalte weniger Frischgemüse eingekauft. 2002 ging die Menge gegenüber dem Vorjahr um 4,4 Prozent (2,9 Kilogramm) auf 63,9 Kilogramm je Haushalt zurück (2001: 66,8 Kilogramm). Das geht aus Marktforschungsdaten der Centralen Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft (CMA) und der Zentralen Markt- und Preisberichtsstelle (ZMP) auf der Basis des Haushaltspanels der Gesellschaft für Konsumforschung in Nürnberg hervor.

HSE-Weida GmbH

Unsere Leistungen für Sie:

Beratung · Planung · Berechnung · Ausführung

- **Heizung:** Gas-, Öl- u. Fußbodenheizung, Schornsteinsanierung
- **Sanitär:** 3D-Planung, Sauna, Whirlpool u. Dampfbad
- **erneuerbare Energien:** Regenwassernutzungsanlagen, Solaranlagen, Erdwärme, Beantragung Fördermittel

**Wartung - Auch von Fremdanlagen
Kundendienst - Materialverkauf
24h-Service - Notdienst**

Turmstraße 56 • 07570 Weida/Thüringen
Tel.: (03 66 03) 4 22 52 • Fax: (03 66 03) 4 62 06 • Funk: (01 72) 7 97 96 12
www.hse-weida.de

Küchen Studio

Edda Bachmann; Inh. M. Mohnke
07980 Albersdorf Gewerbeobjekt 24
Telefon: 03 66 23 - 3 10 00

Ihr Küchenspezialist für Möbel aller Art.

Unsere Leistungen:

- Küchenaufmaß bei **Ihnen** zu Hause.
- Entsorgung Ihrer **ALTEN** Küche beim Kauf einer **NEUEN**
- Finanzierung zu **günstigen** Konditionen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.manstedt.de



Richtig guter Druck

Druckerei+Verlag GmbH
Manstedt

Druckerei+Verlag Manstedt GmbH
83250 Marquartstein
Staudacher Straße 22
Telefon 0 86 41 / 97 81-0
Telefax 0 86 41 / 97 81 22
eMail Büro: druckerei@manstedt.de
eMail Grafik: manstedt-druck@t-online.de



BREITENBACHER HOF
Park, Kellerei

72176 Waldachtal 1
(Ortsteil Lützenhardt)
Tel. 0 74 43 / 96 62 0
Fax 0 74 43 / 96 62 60

www.hotel-breitenbacher-hof.de

Familienanzeigen



bequem
übers
Internet
buchen!

Musterhausen,
im
Februar 2003

Jetzt werden bei des Lebens Lauf
aber - ab 50 geht's nur noch bergauf.
Ich danke allen Anrufern,
Nachbarn, Freunden und Bekannten
für Gratulationen, Geschenke,
Wünsche nach einer guten Zeit.
Ich muss sagen:
Der Geburtstag hat mich
kolossal gefreut!

Christel Mustermann

www.wittich.de

Dachdeckerfachbetrieb Karl-Heinz Köhler



Neue Straße 13 • 07570 Weida
Tel.: 03 66 03 / 4 07 04 • Fax: 4 46 02

Ausführung von Dachdeckerarbeiten aller Art
Fassadenbekleidung mit Schiefer u. a. Dachreparaturen
Einbau und Erneuerung von Wohndachfenstern
Dachklempnerarbeiten, Zimmereiarbeiten

Tel.: (01 71) 7 33 03 96

Bauunternehmen Rainer Patzer



Seit 1992

07570 Steinsdorf Nr. 107
Tel. (036603) 6 37 40
Funk: (01 71) 8 01 20 10

...und alles im Lot.

- Erdbau
- Beton
- Mauerwerk
- Kläranlagen
- Putz
- Estrich
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten



Egal ob am Schreibtisch im Arbeitsraum, beim Lesen in der Sitzecke oder Ausruhen unter dem Dach – zu viel Hitze ist unangenehm, stört das allgemeine Wohlbefinden ganz beträchtlich. Foto: Stiebel Eltron/iPr

Zu Hause und im Büro: Keiner will mehr schwitzen

Wohlfühlklima macht sich überall bezahlt – Raumklimageräte helfen dabei unkompliziert

(iPr) Nachdem eine Klimaanlage heute in unseren Autos bereits zum Serienstandard gehört, wollen immer mehr Menschen auch zu Hause darauf nicht mehr verzichten.

Da sind sich alle Experten völlig einig: Gute Leistung und Wohlbefinden hängt vom Klima ab. Dies bezieht sich nicht nur auf das Miteinander im Büro und in der Familie, sondern auch auf die richtige Zimmertemperatur.

Klima nach Maß ist heutzutage gefragt

Ganz egal, ob am Arbeitsplatz oder zu Hause, von uns wird tagtäglich hohe Motivation, Konzentration und Leistung erwartet bzw. von uns selbst gewünscht. Eine der

wichtigsten Voraussetzungen dafür ist auf jeden Fall ein ideales Raumklima. Es sollte in jeder Hinsicht stimmen. Dabei wird häufig vergessen, dass zu hohe Temperaturen und eine zu feuchte Luft den Kreislauf belasten, bei vielen Menschen Kopfschmerzen verursachen oder ermüdend wirken.

Klimageräte sind ganz wichtige Helfer

Damit diese unangenehmen Wärme-Auswirkungen möglichst unterbleiben, bedienen sich viele Menschen ganz unterschiedlicher Tricks. Da werden überall Fenster geöffnet, die Füße in kaltes Wasser gesteckt oder Gebläse aufgestellt. Doch dies sind nur unzureichende Mittel im Kampf gegen die Hitze,

oftmals sogar mit bösen Nebenwirkungen.

„Mit Klimageräten habe ich das Problem zu Hause und in der Praxis gelöst“, verrät Dr. Slotty. Der vielbeschäftigte Hausarzt weiß, dass ein Wohlfühlklima ganz besonders wichtig ist, vertraut schon seit einigen Jahren auf moderne Technik. Die Industrie hält Geräte für die unterschiedlichsten Einsatzbereiche bereit. Das Klima nach Maß ist somit in der heutigen Zeit kein Problem mehr.

Extra-Tipp: Mehr Informationen zu diesem Thema gibt es auch im Internet, z.B. unter der Homepage www.stiebel-eltron.com. Unter der Hotline 01803/702001 wird man beraten, wie ein Wohlfühlklima in den eigenen Räumen entsteht.

VERBRAUCHER-TIPPS

Schweißgebadet wälzen sich ganz besonders in der Sommerzeit Frauen und Männer unruhig im Bett hin und her – die unerträgliche Hitze und Schwüle in wunderschönen Dachgeschoss-Wohnungen oder anderen Räumen lässt sie keine Ruhe finden. Das Resultat ist ein verkaterter Morgen und ein oftmals lustlos beginnender Tag.

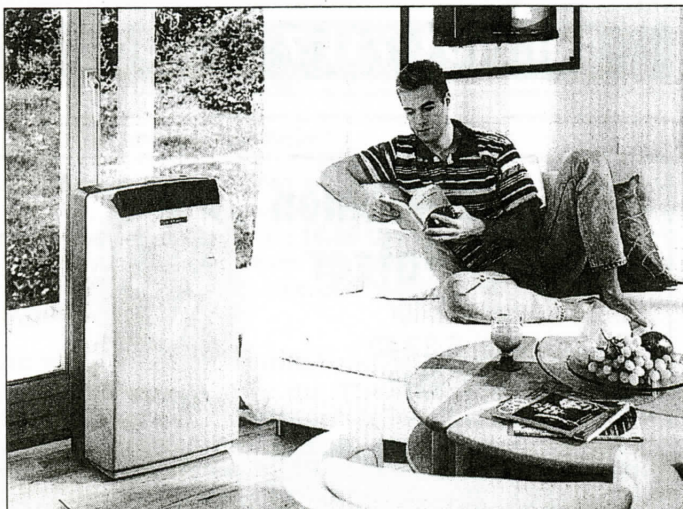
Doch dies muss heute nicht mehr sein, denn derart Leidgeplagte können sich recht schnell Linderung verschaffen.

Immer cool bleiben

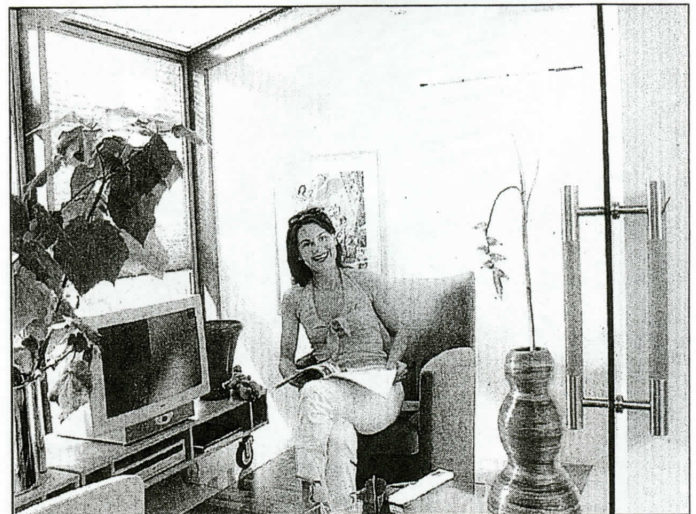
Das gesuchte Zauberwort schlafloser Nächte heißt „Raumklimagerät“, sorgt unkompliziert für die Wunschtemperatur. Ein besonders innovatives Gerät ist das Modell ACP 08 D. „Es fñh überschüssige Raumwärme entweder durch das gekippte Fenster oder durch feste Wandanschlüsse ins Freie ab. Dabei ist es besonders effizient durch die Zweischlauch-Technik“, so Dipl.-Ingenieur Jens Schwekendiek, Kälte-Experte bei Stiebel Eltron.

Während bei Einschlauch-Systemen die Außenluft unkontrolliert wieder in den Innenraum strömt und das Gerät viel leisten muss, um diese Luft erneut auf Wunschtemperatur zu bringen, wird beim Zweischlauchsystem die Außenluft kontrolliert über einen zweiten Schlauch in den Kühlkreislauf geleitet. So entsteht im Raum kein Unterdruck, unerwünschte Warmluft strömt durch Fenster von außen nicht mehr nach. Das Resultat sind rund 40 Prozent mehr Kühlleistung für den Raum bei gleichem Energieeinsatz.

Extra-Tipp: Mehr Informationen hierzu gibt es auch im Internet, z.B. auf der Homepage www.stiebel-eltron.com und natürlich beim örtlichen Fachhandwerk.



Mobile Raumklimageräte schaffen unkompliziert ein Wohlfühlklima in den eigenen Räumen. Angenehm: Das Modell ACPS 08 D ist zum Beispiel ideal bis 25 Quadratmeter, dank Zweischlauchtechnik kommt es ganz ohne Außengerät aus. Foto: Stiebel Eltron/iPr

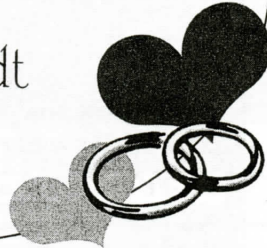


Praktisch: Dank Infrarot-Fernbedienung lässt sich das wandhängende Raumklimagerät bequem bedienen. Besonders leise und effizient sorgt z.B. das Modell ACW 12 rund ums Jahr für gleichbleibend gutes Klima in Räumen von ca. 30 bis 40 Quadratmeter. Foto: Stiebel Eltron/iPr

Herzlichen Dank!

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Eheschließung Pfingsten 2003 möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Enrico und
Susann Schmidt
geb. Schlutter



Maler u. Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche
Struktur- und Edelputze
Fußbodenverlegearbeiten
kreative Maltechniken

August-Bebel-Str. 38 a • 07980 Berga/Elster
Tel./Fax (03 66 23) 2 17 58 • Funktel.: 01 71 6 76 34 70

07980 Waltersdorf
bei Berga/Elster

Steinermühle
Am Mühlberg 37

Friedrich K. Gempfer
Rechtsanwalt

Tel.: 03 66 23 / 2 35 55
Fax: 03 66 23 / 2 35 53

www.steinermuehle.de
E-Mail: RA.Gempfer@t-online.de

Familienbetrieb mit Tradition

Steinmetzbetrieb



Thomas Wilde

- Konventionelle, moderne Grabmalformen in großer Auswahl und günstigen Preisen
 - individuelle Beratung und Gestaltung
 - Fensterbretter - Treppen - Böden - Küchenarbeits- u. Waschtischplatten aus Naturstein - Bolzentreppen - der schönste Weg nach oben
- Lassen Sie sich beraten - ein Weg, der sich lohnt!

Seelingstädt/Chursdorf 30d
Tel.: 03 66 08 / 9 06 08

privat: Braunichswalde
Tel./Fax: 036608/2643

Musik macht fröhlich
und klüger

Tel. 03 66 03-4 01 16



LBUT GmbH

Das Handwerkerhaus - Die Arbeitsgemeinschaft der Meisterfachbetriebe

Aktion Dach & Fassade 2003

Jubiläumrabatt sowie ein Jahr Preisgarantie • Sonderkonditionen für Barzahler



100 m² Dachfläche mit Tonziegel neu eindecken

alte Ziegel und Lattung abreißen und entsorgen. Dachfläche mit Folie abdecken mit Konter- und Dachlattung beschlagen, komplett mit Tonziegel - naturrot eindecken inkl. aller notwendigen Ortgang- und Firststeine

Preis inkl. MwSt. **5.320.- €**

Die günstige Alternative: 100 m² einfache Eindeckung mit Betondachstein

alte Ziegeln und Lattung abreißen, Dachfläche mit Dachlattung einlatten, Eindeckung mit Betondachstein glanzbeschichtet rot inkl. aller Ort- und Firststeine

Preis inkl. MwSt. **4.250.- €**

Wir finanzieren Ihre Baumaßnahme schnell und günstig, z.B. Ihr Dach und ein neuer Anstrich für 10.000 EURO, Zinssatz je nach Laufzeit, ab eff. Jahreszins 4,9 % monatliche Rate ab 81,66 EURO (bei 12-jähriger Laufzeit)

Vollwärmeschutz - dämmen Sie Ihr Haus, sparen Sie Heizkosten

100 m² Hausfront einrüsten und sichern, Hartschaumplatte 5 cm im Klebesystem aufbringen, Baukleber aufziehen, Gewebe einbetten, Quarzgrund streichen, Oberschichtputz im natürlichen Weißton aufziehen und verreiben

Preis inkl. MwSt. **7.490.- €**

Anstrich läßt Ihr Haus aufblühen!

100 m² Fassade mit Tiefengrund satt einlassen, im gewünschten Farbton vor und deckstreichen, inkl. aller Abklebararbeiten

Preis inkl. MwSt. **2.313.- €**

Fragen Sie uns auch nach folgenden Leistungen:

Dachdeckermeister Dieter Schilling

• Beton, Schindel- und Naturschieferdächern • Dach- und Fassadendämmung • Dachklempnerarbeiten • Dachreparaturen aller Art • Beschiefern oder Einfassen von Kaminen und Dachkästen mit Blech

Zimmermeister Uwe Meißner

• Aufblenden von Fachwerk • Auswechseln von Sparren • Fachwerk aller Art, Neu- und Rekonstruktion • Dachstühle

Malermeister Jens Reumschüssel:

Fassadenanstriche aller Art • Holzschutz und Lasuren • Sandstrahlen • Putzvollwärmeschutz mit Hartschaum und Mineralwolle • Fachwerksanierung

Weitere Leistungen Tiefbau aus unserem Angebot*

• Pfisterarbeiten • Drainagearbeiten • Trockenlegung von Keller und Haus *Ausführung durch Partnerbetrieb

Unsere Beratung und unser Angebot ist kostenlos und unverbindlich.

Tel. 0 36 77 / 20 77 36 • Fax 20 77 37

Waldstraße 17 b • 98693 Ilmenau



Wir geben
Ihrer Zukunft
ein Zuhause.

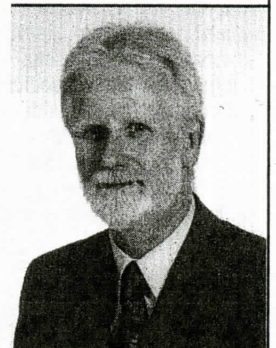
**Baufinanzierung
für Kauf, Neubau,
Modernisierung,
Umschuldung**

**z.B. Jahreszins 4,20 %
(effektiv 4,28 %) 8 Jahre fest**

100 % Auszahlung

Weitere Konditionen
auf Anfrage.

Stand: 10.07.2003
Konditionen freibleibend



Finanzierung • Versicherung • Immobilien

Horst Ebert

Greiz • Markt 7

☎ (0 36 61) 67 08 19



Rechtsschutz mit Anwalts-Soforthilfe

- preiswerte Selbstbeteiligungs-Tarife
- Kostenübernahme bis 250.000 €
- Rechtsschutz für Opfer von Gewaltstraftaten

Kundendienstbüro Bernd Ethner

07545 Gera • Zschochernstraße 38
Tel.: 03 65 - 8 39 64 10 • Fax: 03 65 - 8 39 64 20
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do. 15.00 - 18.00 Uhr

Vertrauensmann Wolfgang Haase 07551 Gera Dorfstraße 10/M Tel. 03 65 - 7 10 33 25	Vertrauensfrau Ruth Heidrich 07549 Gera Felbrigstr. 20 Tel. 03 65 - 7 11 70 78	Vertrauensfrau Kirsten Seidel 07548 Gera Zschipperweg 12 Tel. 03 65 - 55 11 80
---	---	---



HUK-COBURG

Da bin ich mir sicher

-Anzeige-

Für Krankheitsfall im Urlaub vorsorgen!

Wer seinen Urlaub im Ausland verbringt und dort erkrankt, wird meist vor Ort behandelt. Die **Sozialversicherungs-Abkommen**, die Deutschland mit den meisten europäischen Staaten vereinbart hat, stellen zwar sicher, dass gesetzlich Versicherte sich von Ärzten und Krankenhäusern des Gastlandes kostenfrei behandeln lassen können. Die Realität sieht jedoch oft anders aus. In Österreich beispielsweise behandeln Ärzte trotz des Abkommens in der Regel nur gegen Rechnung.

Aus dem Urlaub zurück, reichen die Patienten die Rechnung bei ihrer heimischen Kasse ein. Die ersetzt jedoch nur die Kosten, welche die ausländische Versicherung für die Behandlung im Urlaubsland bezahlt hätte. Einen eventuellen Restbetrag muss der Urlauber selbst begleichen, falls er vor Reisebeginn keinen **Auslandsreise-Krankenschutz** abgeschlossen hat.

Benötigt jemand ärztliche Hilfe in einem Land, mit dem kein Sozialversicherungsabkommen besteht (z.B. Schweiz und die USA), bezahlt die gesetzliche Krankenkasse die Behandlung überhaupt nicht! Anfallende Kosten muss man ohne Auslandsreise-Krankenschutz selber tragen.

Kranken-Rücktransport

Aus Sicht der HUK-COBURG-Krankenversicherung spricht noch ein Argument für die private Vorsorge: Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen keinerlei Kosten, wenn ein Verletzter oder Kranker mit dem Rettungsflugzeug nach Deutschland zurückgebracht wird. Hingegen ersetzt der private Auslandsreise-Krankenschutz die Kosten eines medizinisch notwendigen Rücktransports ohne Begrenzung.

Übrigens sollten auch **privat Krankenversicherte** ihren Versicherungsschutz genauer anschauen. Der Grund: Viele Gesellschaften versichern den Rücktransport nicht automatisch mit!

Service im Notfall

Fern von zu Hause können aus Notfällen leicht schwerwiegende Probleme werden. Darum bietet die HUK-COBURG-Krankenversicherung mit dem Auslandsreise-Krankenschutz auch eine Versicherung für Notfälle: Diese hilft beispielsweise bei Sprachproblemen, benennt einen deutsch- oder englischsprachigen Arzt vor Ort oder organisiert und bezahlt im Notfall die Rückholung von Kindern.

Helena Pöhler

Das private Bestattungshaus

Wir helfen Ihnen bei den Belangen eines jeden Trauerfalls und stehen Ihnen auch mit der Bestattungsvorsorgeberatung hilfreich zur Seite.

Kirchplatz 18, Berga

0366231
23763

Tag & Nacht immer erreichbar: www.bestattungshaus-greiz.de

Mo.-Fr. 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr u. n. Vereinbarung

Menschliches Einfühlungsvermögen und Kompetenz sind unser oberstes Gebot.

BAD KÜCHE HEIZUNG

QUALITÄT & VIELFALT

HAUSTECHNIK GmbH

Fritzsche

BAD KÜCHE HEIZUNG

Einfach gute Ideen für Bad Küche Heizung

Die Wohnzeitschrift **zuhaus Wohnen** empfiehlt dieses Fachgeschäft

2002/2003

Gewerbegebiet Morgensonne 10
07580 Braunschwalde
Tel. 036608/965-0
E-Mail: info@fritzsche.de

www.fritzsche.de

Zeitungsleser wissen MEHR!

Damit aus Erfahrung und Sachverstand gute Leistung wird. Bei großen und kleinen Bauobjekten

- **Transportbeton**
- **Werkfrischmörtel**
- **Fließestrich**

Bequemer bauen mit Qualitätsbaustoffen aus dem Fahrmischer.

TBG SAALE-ORLA

TBG Transportbeton Saale-Orla GmbH & Co. KG

Werk Remptendorf: Pöbnecker Straße 19
07368 Remptendorf
Tel.: (03 66 40) 2 60 29
Fax: (03 66 40) 2 77 69

Werk Neustadt/Orla: Ziegenrucker Str. 4a
07806 Neustadt/Orla
Tel.: (03 64 81) 2 35 61
Fax: (03 64 81) 2 35 62

Werk Zeulenroda: Binsicht 48
07937 Zeulenroda
Tel.: (03 66 28) 8 92 05
Fax: (03 66 28) 97 19 06

TBG Schleiz

TBG Transportbeton Schleiz GmbH & Co. KG

Werk und Disposition: Plauensche Straße 32
07907 Schleiz
Tel.: (0 36 63) 40 28 57
Fax: (0 36 63) 41 07 50

Verwaltung: 07368 Remptendorf
Tel.: (03 66 40) 2 22 01
Fax: (03 66 40) 2 60 34